

## Allmeindrunse Linthal – Gefahrenbeurteilung und Massnahmenvorschläge 2017



Bild 1: Abgelagertes Geschiebe vor dem Fussgängersteg nach dem Ereignis vom Oktober 2011.

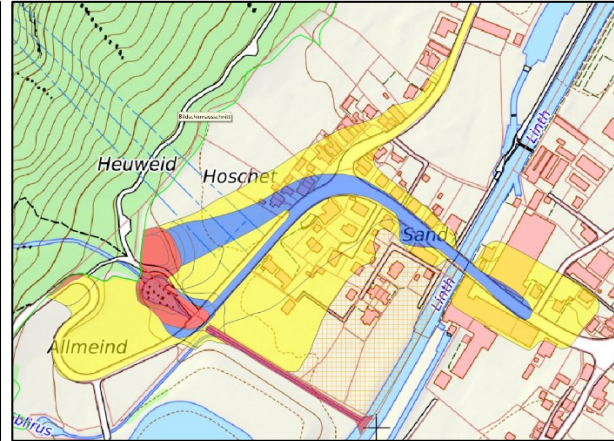


Bild 2: Ausschnitt der Gefahrenkarte südliches Grosstal 2014 (Allmeindrunse).

### Projektbeschreibung:

In der integralen Gefahrenkarte südliches Grosstal von 2014 wurde unter anderem auch die Allmeindrunse in Linthal beurteilt. Demnach verursacht das murfähige Gerinne grössere Risiken, da die Gebiete Hoschet und Sand durch Überflutungen bedroht sind. Bereits bei einem 30-jährlichen Ereignis kommt es beim Fussgängersteg vor dem Sammler und beim Kantonsstrassendurchlass zu Gerinneausbrüchen und in der Folge zu Überschwemmungen im Siedlungsgebiet. Vor allem im Bereich des Fussgängerstegs vor dem Geschiebesammler scheint eine markante Schwachstelle im Gerinne zu sein, obwohl hier in den letzten 20 Jahren keine Gerinneausbrüche zu verzeichnen waren.

Um die Gefährdungssituation nochmals im Detail abzuklären, wurde die Kamm Ingenieure GmbH durch die Gemeinde Glarus Süd mit einer Aufarbeitung des Ereigniskatasters inkl. Befragungen von Ortsansässigen beauftragt. Im Weiteren wurde die Gefährdungssituation anhand einer ausführlichen Feldbegehung mit Abschätzung der Geschiebe- und Schwemmholtzfrachten sowie Kapazitätsberechnungen bei Brücken und Durchlässen nochmals vertieft betrachtet. Dabei bestätigte sich die Gefahrenbeurteilung von 2014. Beim Fussgängersteg und beim Kantonstrassendurchlass muss spätestens bei einem 30-jährlichen Ereignis mit einem linksseitigen Gerinneausbruch gerechnet werden. Zur Vermeidung der erwarteten Gerinneausbrüche wurden Massnahmenvorschläge auf konzeptioneller Stufe erarbeitet.

### Unsere Leistungen:

- Aufarbeitung / Ergänzung Ereigniskataster
- Detaillierte Gefahrenbeurteilung
- Massnahmenvorschläge zur Risikominimierung

### Ausführung:

2017

### Auftraggeber:

Gemeinde Glarus Süd  
Departement Wald und Landwirtschaft